

**kathrin affentranger  
anja braun  
monika stalder**

**kunsthalle luzern**  
fr 7. juni bis so 28. juli 2019

### **ausstellungsbeschreibung**

Die Werke der drei Künstlerinnen Kathrin Affentranger, Anja Braun und Monika Stalder werden in der Kunsthalle Luzern zum ersten Mal gemeinsam innerhalb einer Ausstellung präsentiert. Es handelt sich um ein Gemeinschaftsprojekt, das drei visuell und konzeptuell eigenständige Positionen in einem Raum vereint. Alle drei haben ihrerseits explizit für die Ausstellung neue, raumspezifische Arbeiten konzipiert, die miteinander in einen Dialog treten und die Blicke der Betrachtenden auf die Wände, den Raum und den Boden lenken.

Im Vorfeld der Ausstellung standen die Künstlerinnen in einem ständigen Austausch über die inhaltliche Ausrichtung und sind frei dem Motto ‚Ich höre deine Bilder‘ gefolgt. Das Resultat – die Kunsthalle als atmosphärischer Wahrnehmungsraum – erwächst aus Gemeinsamkeiten und Diskrepanzen innerhalb ihrer individuellen künstlerischen Interessen, die sich an der Schnittstelle von Musikalität, Rhythmik, Permutation und Schichtungen befinden.

**vernissage /** do 6. juni 2019, 19.00 uhr

Begrüßung und einleitende Worte zur Ausstellung:

Michael Sutter, Leiter Kunsthalle Luzern

**finissage /** so 28. juli 2019, 14.00 bis 17.00 uhr

15.00 Uhr: Rundgang mit Künstlerinnen und Kurator

## kathrin affentranger

Für die Ausstellung in der Kunsthalle Luzern hat Kathrin Affentranger in Zusammenarbeit mit dem Musiker David Meier eine Klanginstallation mit dem Titel *Wurzelstöcke wühlen gern* aus topfartigen Keramikobjekten und kabellosen Speaker entwickelt. Die Keramikobjekte sind nach dem Prinzip der Permutation aufgebaut. So sind die 24 Objekte das maximale Resultat der Kombination der vier Tonfarben – weisslich, bräunlich, rötlich und bläulich – ohne Wiederholung und mit Berücksichtigung der Reihenfolge. In zwölf der vierundzwanzig Keramikobjekte ist ein Speaker installiert. Jeder Speaker spielt eine eigene Soundspur. Ist die halbstündige Komposition beendet, wandern die Soundspuren jeweils ein Objekt weiter und erklingen an einem anderen Ort im Raum von Neuem. So verschieben sich nicht nur die Farben in den Objekten, sondern auch die Klänge der Komposition im Ausstellungsraum. Themen wie Repetition, Pulsation, Schichtung und Verschiebung sowie die Anlehnung an vermeintlich alltägliche Formen und Klänge liegen *Wurzelstöcke wühlen gern* zu Grunde.

Im Kabinett werden vier Skulpturen mit dem Titel *Setzling 1-4* ausgestellt. Inhaltlich und formal sind sie mit der Arbeit *Wurzelstöcke wühlen gern* verwandt, denn an den filigranen Holzkonstruktionen hängen in prekärer Lage die vier verschiedenen noch ungebrannten Tonfarben, aus welchen die Keramikobjekte der Klanginstallation gefertigt sind. Still und geduldig fristen sie wartend ihr Dasein wie abgelegte Kleidung an der Garderobe.

*Die Künstlerin (\*1987) ist in Flühli/Sörenberg aufgewachsen, lebt und arbeitet in Zürich. Nach dem Gestalterischen Vorkurs in Luzern absolvierte sie den Bachelor in Fine Arts an der Hochschule der Künste Bern und studierte ein Semester in der Klasse von Heimo Zobernig an der Akademie der bildenden Künste in Wien. Für den Master of Arts in Fine Arts ging sie nach Hamburg, wo sie an der Hochschule für Bildende Künste in der Klasse von Andreas Slominski abschloss. Kathrin Affentranger hatte bereits mehrere Ausstellungen in der Schweiz und in Deutschland und gewann einige Preise, darunter 2012 den Kunstpreis der Nationale Suisse.*

[www.kathrinaffentranger.com](http://www.kathrinaffentranger.com)

## ausstellungen (auswahl)

- 2019** Mitgefangen Mitgehangen, Gepäckausgabe, Glarus
- 2018** Cantonale Berne Jura, La Nef, Le Noirmont  
The Language of Man, knoerle & baettig, Winterthur  
Kunst Szene Zürich, Shedhalle, Zürich  
Panorama – Collection d'Art Helvetia, Art Paris Art Fair, Paris  
Jetzt Kunst, Max Frisch Bad, Zürich  
Contain-Art Bienne+, lakelive Festival, Biel
- 2017** Gemütlich im Kasko, Kaskadenkondensator, Basel  
Nomination Prix Mobilère, Art Genève, Genf
- 2016** Werke aus der Sammlung, Kunstmuseum Bern  
Cantonale Berne Jura, Centre Pasquart, Biel  
Ich möchte eine Badewanne sein, MOM Art Space, Hamburg  
More Than Half, la rada, Locarno
- 2015** Nomination Kiefer Hablitzel, Swiss Art Awards, Basel  
Die Basis, Kunsthaus, Langenthal

## preise (auswahl)

- 2015** New Positions Art Prize, Hamburg
- 2014** Karl H. Ditze Preis, Hamburg
- 2012** Kunstpreis Nationale Suisse, Basel

## anja braun

Explizit für die Ausstellung in der Kunsthalle Luzern hat Anja Braun eine neue Werkserie entwickelt und die segmentierten Wände für ihre monumentalen Wandmalereien genutzt. Die vierteilige Sequenz mit dem Titel *Window 1-4* ist innerhalb von drei Tagen in Zusammenarbeit mit dem Kirchenmaler Armin Metz entstanden und wird nach der Ausstellungsdauer wieder entfernt.

Die Künstlerin orientiert sich an der rohen Materialanwendung und erzeugt die prägnante Farbigkeit über die Materialität der Pigmente Miloriblauf, Irgazinrot, Eisenoxidschwarz, Caput Mortuum und Nickeltitangelb. Die optische Gestaltung der monochromen Flächen orientiert sich an Konstellationen von Fenstern und digitalen Oberflächen, wie sie bei der Benutzung von Computerbildschirmen vorkommen. Die rechteckigen, scharfkantigen Farbflächen kontrastieren zudem die neoklassizistisch anmutende Raumarchitektur mit den Wandpilastern und reihen sich als minimalistisch-modernes Farbkonzept in das Raumgefüge ein. Je nach Blickwinkel ergibt sich eine haptische Wahrnehmung der Wandmalereien, die unweigerlich an die Stofflichkeit von Wandteppichen erinnert.

*Anja Braun ist 1985 in Freiburg im Breisgau (DE) geboren, lebt und arbeitet in Basel. Sie begann 2007 ihre künstlerische Ausbildung an der Schule für Gestaltung in Bern als Restauratorin/Konservatorin und wechselte bald in den Bereich Kunst & Vermittlung. Sie absolvierte ihren Bachelor und anschliessend den Master of Arts in Art Education. Währenddessen studierte sie auch an der Kunsthochschule Berlin Weissensee im Bereich Skulptur in der Klasse von Albrecht Schäfer.*

[www.anjabraun.ch](http://www.anjabraun.ch)

## ausstellungen (auswahl)

- 2019** Unbehaust, Kunsthaus Langenthal  
Die Form des Klangs, Haus der elektronischen Künste, Basel
- 2018** Liquid Planet: Abstrakte Malerei heute, Kunsthaus Baselland  
Talk to me, Kunstverein Freiburg i. B.  
Die Lücke, Kunsthaus L6, Freiburg i. B.  
Jardin des Arts, Kunstverein Weil am Rhein  
Schwere Arbeit, Wolkenhof, Murrhardt, Deutschland  
Dimension der Farbe, Trudelhaus, Baden  
Die Lücke, Vebikus Kunsthalle, Schaffhausen
- 2017** Bausinnlich, Federkiel, München  
Black Noise, SOX, Berlin  
Gemütlich im Kasko, Kaskadenkondensator, Basel  
Anniversaire de l'Art, Galerie C, Neuchâtel
- 2016** Manifesta 11–What people do for money, hNc agency, Zürich  
Liste Total, Kaskadenkondensator, Basel  
Ankäufe der städtischen Kunstkommission Bern, Stadtgalerie
- 2015** Cantonale Berne Jura, Centre Pasquart, Biel und Kunsthaus, Interlaken  
We are nowhere but here, Kunsthaus L6, Freiburg i. B.  
Unter 30, Kiefer Hablitzel Preis 2015, Kunsthaus Glarus  
Swiss Art Awards, Messe, Basel  
Bern Baby Bern, Kunstmuseum, Thun

## preise (auswahl)

- 2018/19** EHF 2010 Stipendium der Konrad-Adenauer-Stiftung, Berlin
- 2015** Kiefer Hablitzel Award, CH

## monika stalder

Monika Stalder arbeitet konzeptorientiert und betreibt einen objekthaften Umgang mit der Malerei, wobei das serielle Arbeiten von Dualität, Wiederholung und Spiegelung geprägt ist. In ihrer Arbeitsweise erzeugt die Künstlerin immer wieder atmosphärische Wahrnehmungsräume, die anhand komplexer, wissenschaftlich orientierter Themenfelder gestaltet sind. Bei den ausgestellten Arbeiten handelt es sich um eine Weiterführung ihrer Werkserie *XIII MOONS* und *XIII moons*, die sich visuell mit der Konstitution des Universums und des Mondes beschäftigt. Der malerische Prozess der tief-schwarzen Flächen unterliegt einer zeitaufwändigen und mehrschichtigen Arbeitsweise, während die Oberflächen der Monde auf einer irreparablen und unkontrollierbaren Wasser-Technik auf der rohen Baumwolle basieren.

Ihre grossformatigen, an Körperdimensionen orientierten, Druckfarbe- und Ölmalereien sind freistehend aneinander gelehnt in den Raum gesetzt und geben mit den unterschiedlichen Vorder- bzw. Rückseiten zwei rhythmische Blickrichtungen vor; Die Universen folgen der architektonischen Krümmung des Raumes scheinbar bis in die Unendlichkeit, während auf dem Rückweg die abstrakt-geometrischen Malereien erscheinen. Die Titel der drei Arbeiten basieren auf Musikstücken, womit jedes Bild über einen eigenen Soundtrack verfügt.

*Monika Stalder wurde 1981 in Sumiswald geboren und absolvierte nach dem gestalterischen Vorkurs eine Ausbildung als Grafikerin an der Schule für Gestaltung Biel. Danach folgte das Studium an der Zürcher Hochschule der Künste, das sie 2012 mit einem Master of Arts in Fine Arts abschloss. Monika Stalder hatte bereits diverse Einzel- und Gruppenausstellungen in der Schweiz, den USA sowie in Island. Sie verbrachte Atelieraufenthalte in Paris sowie Tiflis und gewann 2017 den Förderpreis des Aeschlimann-Corti-Stipendiums. Monika Stalder lebt und arbeitet in Zürich und New York.*

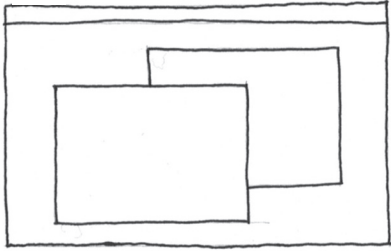
[www.monikastalder.ch](http://www.monikastalder.ch)

## ausstellungen (auswahl)

- 2019** VIEWER, Ausstellungsraum Kunstverein Solothurn  
Aeschlimann Corti Stipendium, Kunstmuseum Thun  
New Moon Rising, MÂT espace d'art, Neuchâtel  
MOONS, New York
- 2018** FUTURE MOONS, BALTSprojects, Zürich  
XIII MOONS, Stadtgalerie, Bern  
THE LANGUAGE OF MAN, knoerle&baettig, Winterthur
- 2017** MOODY, Eis Zwoi Drü Offspace, mit E.Thimm, Zürich  
WORK DAY, Garage Zürich  
GALLERY NON GALLERY, CAN Centre d'art de Neuchâtel  
Aeschlimann Corti Stipendium, Kunstmuseum Bern  
Werkschau 2017, Haus Konstruktiv, Zürich  
ARTIST'S SHOES, SMALVILLE, Neuchâtel
- 2016** MONO MONO MONO, Lokal.int, Biel-Bienne  
DREAM BABY DREAM BABY DREAM...  
Abschlussausstellung Binz39 Stiftung, Zürich

## preise (auswahl)

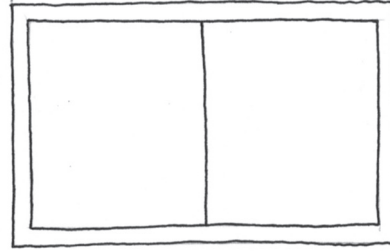
- 2017/18** Atelierstipendium CITÉ INTERNATIONAL Paris, VisarteSchweiz
- 2017** Louise Aeschlimann und Margareta Corti-Stipendium,  
Bernischen Kunstgesellschaft BKG, Förderpreis
- 2013** Atelierstipendium Tbilisi, Georgien, Center of Contemporary  
Art Tbilisi & Stiftung Binz39
- 2009** Anderfuhren Preis 2009, Ernst Anderfuhren-Stiftung, Biel



**Anja Braun**

*Window 1, 2019*

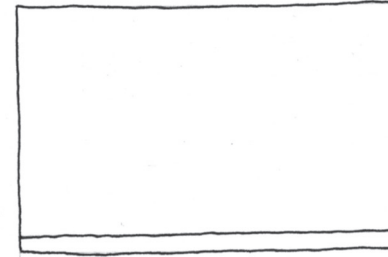
Irgazinrot, Miloriblauf und Eisenoxid-schwarz, 300x467cm



**Anja Braun**

*Window 2, 2019*

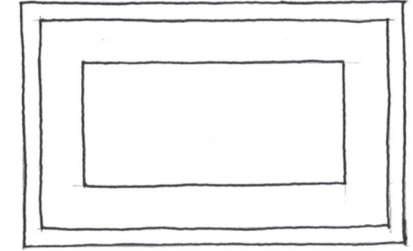
Irgazinrot, Nickeltitangelb und Caput Mortuum, 300x467cm



**Anja Braun**

*Window 3, 2019*

Caput Mortuum und Eisenoxidschwarz 300x467cm



**Anja Braun**

*Window 4, 2019*

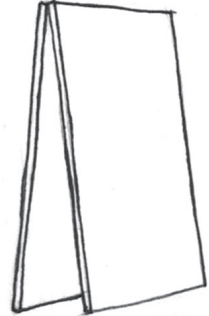
Nickeltitangelb, Miloriblauf und Eisen-oxidschwarz, 300x467cm



**Monika Stalder**

*UNIVERSE IV, 2019*

Aquarellfarbe und Öl auf Baumwolle 250x177cm



**Monika Stalder**

*UNIVERSE III, 2019*

Aquarellfarbe und Öl auf Baumwolle 250x177cm



**Monika Stalder**

*UNIVERSE II, 2019*

Aquarellfarbe und Öl auf Baumwolle 250x177cm



**Monika Stalder**

*UNIVERSE I, 2019*

Aquarellfarbe und Öl auf Baumwolle 250x177cm



**Monika Stalder**

*o.T. (Les Fleurs), 2017*

Druckfarbe auf Baumwolle 250x177cm

**Monika Stalder**

*o.T. (Take A Little Trip), 2017*

Druckfarbe auf Baumwolle 250x177cm

**Monika Stalder**

*o.T. (Reasons), 2017*

Druckfarbe auf Baumwolle 250x177cm

**Im Kabinett:**

**Kathrin Affentranger**

*Setzling 1-4, 2019*

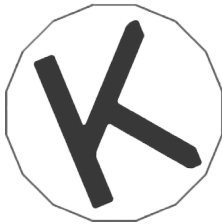
Ungebrannter Ton und Holz  
Dimension variabel



**Kathrin Affentranger**

*Wurzelstöcke wählen gern, 2019*

Keramik, Kabellose Speaker, Sound  
24 Teile, je 55x25x25cm  
Sound: David Meier



## kunsthalle luzern

bourbaki panorama  
löwenplatz 11  
6002 luzern

+41 41 412 08 09  
kunsthalleluzern.ch

## öffnungszeiten

mi - sa 14.00 - 19.00 uhr  
so 14.00 - 17.00 uhr

 **Stadt  
Luzern**  
FUKA-Fonds

**MIGROS**  
kulturprozent

JOSEF MÜLLER STIFTUNG MURI

**temperatio**

Stiftung für Umwelt | Soziales | Kultur

Casimir Eigensatz Stiftung

l'équipe [visuelle]

 **LUZERNER  
BIER**

**BOURBAKI**

Stiftung Erna und Curt  
Burgauer

 **rktk**  
regionalkonferenz kultur region luzern

**ERNST GÖHNER**  
STIFTUNG